

## Café schräglage: Zweirad-Saison ist eröffnet

von Sabine Maguire

**Einige 1000 Motorradfahrer kamen gestern ins Neandertal. Dort herrschte der Ausnahmezustand.**



Zweiradfahrer unter sich: Im Neandertal herrschte gestern zeitweise der Ausnahmezustand, denn einige 1000 Motorradfahrer wollten zur Saisonöffnung im Biker-Café Schräglage dabei sein. (Fotos: Dirk Thomé)

**Erkrath.** Eigentlich ist Peter Reichmann das ganze Jahr über mit seiner Kawasaki Zephyr unterwegs. Auch im Winter, je nach Wetterlage. Und manchmal auch ein bisschen schneller, wenn er solo auf Tour geht.

„Wenn ich Gas geben will, fahre ich ohne meine Frau. Aber Angst habe ich eigentlich nicht mehr. Vor 30 Jahren hat mich der jugendliche Leichtsinn schon mal in kritische Situationen gebracht, mittlerweile läuft das alles ruhiger und besonnener ab“, erzählt der Zweirad-Fahrer.

Gestern war er jedenfalls einer von einigen 1000 Motorradfahrern, die zum Saisonstart ins Café Schräglage ins Neandertal gekommen waren.

Ohne Einweiser ging dort zwischenzeitlich gar nichts mehr. Auf ein paar 100 Metern entlang der Biker-Kneipe herrschte schlichtweg der Ausnahmezustand. Easy-Rider-Atmosphäre, Hard Rock, Lederklamotten – ein Stück dieses Lebensgefühls gab es hier und da natürlich auch. Mittlerweile gehören aber auch der Hund im Seitenwagen und der Rollerfahrer zum Saisonstart einfach dazu.

### Bei schönem Wetter kribbelt es in den Fingern

Kneipen-Chef Jörg Huber hat selbst eine Harley in der Garage und kennt die Klischees. „Das ist für mich ein ganz normales Motorrad“, sagt er. Dass er mit seinem Gefährt gestern nicht auf die Straße kam, hat er neben aller Freude über den gelungenen Saisonstart auch ein bisschen bedauert. Denn wie jedem Motorradfahrer kribbelt es dem Wirt bei schönem Wetter auch in den Fingern. „Ich würde eigentlich ganz gern die Flucht ergreifen“, schmunzelt er. Daran war gestern nicht zu denken. Huber, der im richtigen Leben eine Werbeagentur leitet, wurde an jeder Ecke gebraucht.

Während im Biergarten mit „MacTheisen“, „Unpro“ und „Back Alley“ drei regionale Bands zu hören waren, informierten auf dem Parkplatz das Polizeikommissariat Unfallprävention und der Verein „Mehrsi“ über Gefahren im Straßenverkehr.

„Als vor 40 Jahren die Leitplanken entwickelt wurden, hatte noch niemand die Motorradfahrer im Blick. Vor allem die Stützpfeiler sind wie eine Rasierklinge und führen zu schweren Verletzungen“, zählte Vereinsgründerin Monika Schwill die Gefahren auf, die von Leitplanken in gefährlichen Kurven ausgehen. Der Verein „Mehrsi“ engagiert sich daher seit Jahren für die Anbringung eines so genannten Unterfahrschutzes an den Planken.

Gefragt waren auch die geführten Touren der Kreispolizeibehörde, bei denen Zigarettenstopps an Unfallschwerpunkten eingelegt wurden. „Wir empfehlen auch immer wieder ein Fahrsicherheitstraining“, sagt Bernd Hildebrandt vom Kommissariat Unfallprävention. Denn neben überhöhter Geschwindigkeit sei immer noch unangepasstes Fahrverhalten in Kurven eine der häufigsten Unfallursachen.